

Call for Papers

Corpus delicti –

Körper als Leib, Objekt und Grenze

Promotionsvorträge des Leipziger PromovierendenRates

4. November 2010, 23. November 2010 und 11. Januar 2011

Der Körper vereint Notwendigkeit und Zufall. Er ist Ort für Selbst- und Weltdeutungen, lässt das Unsichtbare kenntlich werden und bietet Raum als analytischer Mittel- und Bezugspunkt.

Anthropozentrisch

Rätselhaft ist der Leib – weder den Dingen noch dem Geist zurechenbar, kann er bewegt und gekleidet, befühlt, entgiftet, therapiert und zugerichtet werden. Das Skelett gibt ihm Halt und Form. Rituale umspannen ihn in allen Phasen seiner leibhaftigen Existenz. Er steht am Beginn des Lebens und findet in den Flammen des Feuers, den Wellen des Meeres oder als Staubkorn der Erde sein Ende. Der Körper wird zum Übersetzer ins Sichtbare.

Beobachtend

Als Objekt, das Raum einnimmt und Masse hat, kann der Körper betrachtet und wahrgenommen, konstruiert, berechnet und zum Kult werden. Jede_r kann sich ein Bild von ihm machen. Gross und klein, gesund und krank, schwarz und weiß – Körper werden unterschieden und machen unterscheidbar. Veränderung unterwirft sie und lässt ihre Geschichte erfahr- und erzählbar

werden. Körper lassen Kräfte wirken und haben die Fähigkeit, ihren Zustand zu ändern. Wandel und Anpassung benötigen Energie oder setzen diese frei.

Limitational

Das Funktionieren des Körpers setzt die Grenze zwischen Leben und Tod. Eine dauerhafte und gravierende Beeinträchtigung wird zur Behinderung. Schmückende und gestalterische Veränderung lässt den Körper zur Kunst werden. Die Haut trennt ihn von seiner Umwelt und verbindet beide. Sie gilt als Spiegel und Mediator zwischen Hülle und Innerem – zwischen Leib und Seele. Körper und Technik verschmelzen an ihren Grenzen und interagieren mit ihrer Hilfe. Hybride entstehen und lassen die Kategorien Mensch und Körper fluide werden.

Im Wintersemester 2010/11 möchte die Promotionsvortragsreihe des PromovierendenRates Doktoranden und Doktorandinnen aller Fachrichtungen, die sich in ihrem Dissertationsvorhaben mit Dimensionen des hier umrissenen Themenfeldes beschäftigen, die Gelegenheit geben, ihre Arbeit in attraktivem Rahmen der Villa Tillmanns bzw. der Bibliotheca Albertina einer interessierten Öffentlichkeit vorzustellen. Zusätzlich ist eine anschließende Veröffentlichung der Beiträge in der Zeitschrift „Arbeitstitel. Forum für Leipziger Promovierende“ vorgesehen.

Einreichung

Interessenten reichen Ihre Vortragsvorschläge für einen zwanzigminütigen Vortrag bitte bis **1. Oktober 2010** in Form eines **Kurzexposés/Extended Abstracts** (max. 2 Seiten DIN A4) und mit Angabe des Wunschtermins sowie einer Kurzvita per Email unter **post@prorat.uni-leipzig.de** ein.